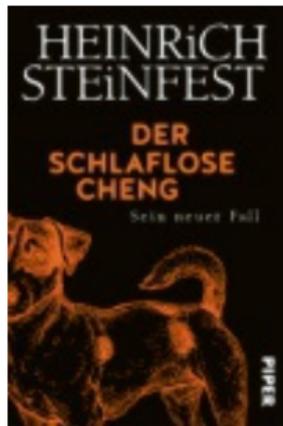


Verrückt und verträumt

Niemand schreibt so fantasievolle und verspielte Krimis wie Heinrich Steinfest. Nach fast zehn Jahren Pause setzt er nun seine Reihe um Privatdetektiv Cheng fort. Der ein-armige österreichische Ermittler aus Wien versucht, den Mord an einem Hollywoodstar in London aufzuklären. Hauptverdächtiger ist ein deutscher Synchronsprecher – auf Island schafft es Cheng, dessen Unschuld zu beweisen. Eine grandiose, verrückt-verträumte Geschichte, die kreuz und quer durch Europa führt. Mit einer unvergleichlichen Hauptfigur, die weder rennt noch kämpft und dennoch große Abenteuer besteht.

Günter Keil



Heinrich Steinfest: Der schlaflose Cheng
Piper,
288 Seiten,
16 Euro